

# Der Freiheit entgegen fliegen

**FREIAMT** Wer sich dem Segelfliegen verschrieben hat, ist der sorgenlosen Welt ganz nah

**Wenn schwindelerregende Höhe plötzlich zum Höhenrausch wird, sitzt man vielleicht in einem Segelflugzeug und dreht seine Runden über dem Freiamt.**

Zahlreiche lautlose Flugzeuge kreisen ihre Runden über Wohlten, Boswil und Muri. Sie alle starten vom schönen Flugplatz in Buttwil und im Cockpit sitzen die, die sich der Segelfliegerei verschrieben haben. Auch solche, die sich nicht zu schade sind, ein bisschen weiter zu fahren, um auf den idyllischen Flugplatz auf der Ostseite des Lindenberg auf 723 Metern Höhe zu gelangen. Nämlich Mitglieder der Segelfluggruppe Zürich. Auf ihrer sogenannten Homebase stehen drei Doppelpplatzflieger, sieben Einzelsitzer, ein Motorsegler und zwei Motorflieger, welche die Segelflugzeuge in die Luft befördern. Jeden Samstag und Sonntag treffen sich die passionierten Segelflieger, um durch die Luft zu gleiten und den Alltag unter sich zu lassen. «Neben



**Leidenschaftliche Flieger: Roger Marti, Urs Sonderegger, Julia Boysen, Roland Barcelon, Daniel Felix und Ernst Arnold (v.l.n.r).**

dem Fliegen an sich, ist die selbstverständliche Hilfsbereitschaft untereinander besonders toll», erzählt der erfahrene Segelflieger Ro-

land Barcelon. Wer auch mal in das vogelfreie Leben des Segelfliegens Einsicht nehmen möchte, wird am kommenden Wochenende herz-

lich zu einem Schnupperflug eingeladen. Zahlreiche Informationen inklusive.

*Fortsetzung auf Seite 4*

# «Die Schweiz gehört mir»

**FREIAMT** Die Region aus der Vogelperspektive

**Milane und Bussarde gibt es viele im Freiamt. Warum nicht mal mit ihnen um die Wette kreisen? Frei in der Luft mit Hilfe eines Segelflugszeugs.**

«Wenn ich fliege, gehört die Schweiz mir», sagt Roland Barcelon mit einem Leuchten in den Augen. Seit ungefähr 30 Jahren ist die dritte Dimension sein Zuhause. «Für mich gibt es nichts Schöneres.» Ähnlicher Meinung sind auch die rund 60 Aktivmitglieder der Segelfluggruppe Zürich, die jedes Wochenende, oder wer Zeit hat, auch unter der Woche, auf der Homebase, dem Flugplatz in Buttwil im Freiamt, in die Lüfte gehen. Dieser Flugplatz sei einer der schönsten der Schweiz, ist die Segelgruppe Zürich überzeugt. Doch nicht gerade der einfachste, wie der passionierte Segelflieger Roger Marti, erklärt: «Wenn wir Westwind haben, ist der Start nicht immer leicht.» Der nicht ganz einfache Flugplatz habe jedoch den Vorteil, dass einem das Starten und Landen auf anderen Flughäfen ganz leicht vorkommt: «Kann man hier fliegen, kann man es überall», sagt Marti mit einem Augenzwinkern.

## Höhenluft schnuppern

Am Himmel schweben, frei vom Motorenlärm, die Sorgen so klein

wie das untenstehende Haus: Das Segelfliegen hat durchaus seinen Reiz. Um das auch den eher «bodenständigen» Leuten zu beweisen, führt die Segelfluggruppe Zürich am kommenden Wochenende, 4. und 5. September, die Segelflugtage durch. Hierbei sind alle herzlich Willkommen, sich bei einem Schnupperflug von der Vogelperspektive hinreissen zu lassen. Wenn es dann gepackt hat, und sich nicht mehr vorstellen kann die Schweiz nur noch auf dem Boden zu erkunden, kann seine Ausbildung auf dem Flugplatz Buttwil absolvieren. «Neben einem theoretischen Teil, fliegen die Schüler anfangs mit einem Fluglehrer und später dann alleine, bis sie zur Flugprüfung zugelassen werden», erklärt die Fluglehrerin Julia Boysen. Die Anzahl der Übungsflugstunden hänge stark vom Flugschüler ab. «Die einen brauchen 100 Flugstunden, die anderen nur 20», so Julia Boysen weiter. Oftmals lernen die jungen Schüler schneller als die älteren. Das Ausbildungsprogramm richtet sich nach den Weisungen und Richtlinien des Bundesamtes für Zivilluftfahrt. In der Schweiz ist es erlaubt, sich ab 15 Jahren ins Cockpit eines Segelflugszeugs zu setzen und sich frei wie ein Vogel zu fühlen. Für Personen mit Geografieschwächen die beste Nachhilfe. mf



Bild: mf

Ein unvergessliches Erlebnis: Ein Segelflug über das Freiamt lädt zum Staunen ein.